

der bereiten sich mit den Lehrpersonen eifrig und mit viel Herzblut auf diese Anlässe vor. Sie freuen sich an vielen Zuhörern und Zuschauern an ihren Anlässen, welche stark in der Tradition unserer Schule verankert sind.

Räbeliechtliumzug am Dienstag, 6. November 2012, 18.30 bis 19.30 Uhr (Verschiebedatum 13. November), Start und Ausklang beim Schulhaus Salenstein. Die Kinder vom Kindergarten und der 1./2. Klasse und ihre Lehrerinnen Lea Ackermann und Sara Bichsel laden Sie herzlich zum Räbeliechtliumzug ein.

Sternsingen am Dienstag, 11. Dezember 2012, 19 Uhr, bei der Käserei, Fruthwilen, am Montag, 17. Dezember 2012, 19 Uhr, beim Restaurant Löwen, Mannenbach, am Dienstag, 18. Dezem-

dem Dreiakter von Martin Fischer «Flitterwoche z sibet», unter der Regie von Patrick Elsener, die Lachmuskeln der Zuschauer strapazieren. Durch das abwechslungsreiche Programm führt Markus Irsslinger. Der Männerchor Salenstein lädt alle zu einem spannenden Abend ein, an dem die Tombola mit Nietenverlosung und eine Bar nicht fehlen dürfen.

### Kultur- und Vereinsgeschehen November und Dezember

Samstag, 3. November: Männerchor Salenstein, Männerchorunterhaltung «75 Jahre Männerchor», MZH Salenstein; Samstag, 3. November: STV Salenstein, Papiersammlung;

jährlichen Beitrag an den Kanton, im Jahr 2012 sind es 90.504 Franken. Mit diesem Beitrag fördert der Kanton den Regionalverkehr von Bahn und Bus.

Die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein wird mit einem jährlichen Beitrag anhand der Anzahl Fahrgäste, die in Mannenbach zusteigen oder das Schiff verlassen, unterstützt, im Jahr 2012 sind dies 2801 Franken.

Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Salenstein erhalten beim Kauf eines Halbtax-Abos oder eines GA am Kiosk in Ermatingen eine Preisreduktion, finanziert aus der Gemeindekasse von: Halbtax: 20 Franken; GA: 20 Franken(bisher), 50 Franken (neu ab 1. Januar 2013).

## Die Verkehrssicherheit erhöhen

terzStiftung, die auch einen Sitz in Berlingen hat, präsentiert neue Internet-Plattform «sicher-mobil.ch»

Die neue Internet-Plattform «sicher-mobil.ch» der terzStiftung verfolgt das Ziel, die Verkehrssicherheit durch eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Sie wurde am 24. Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt.

«Mach mit: Gut trainiert – sicher mobil» – dieser Appell steht für die gemeinnützige terzStiftung, die unter anderem in Berlingen einen Standort hat, und ihre Partner im Zentrum, wenn es darum geht, selbstbestimmt und eigenverantwortlich am Strassenverkehr teilzunehmen.

Im Zentrum der Mobilitätskampagne steht die neue Internet-Plattform [www.sicher-mobil.ch](http://www.sicher-mobil.ch), auf der seit 24. Oktober 2012 sieben verkehrssicherheitsrelevante kognitive Übungen absolviert werden können. Ebenso sind dort neun Übungen für die körperliche Fitness abrufbar. Zusätzlich sind auch weiterführende Informationen aufgeschaltet, um dem Nutzer einen redaktionellen Mehrwert zu bieten. Möglichst viele erfahrene Menschen sollen dieses Angebot nutzen – an den Übungen teilnehmen, sich im redaktionellen Teil informieren und die Möglichkeiten zum Austausch nutzen. Darüber hinaus soll diese Kampagne zu einem angemessen positiven Bild von erfahrenen Verkehrsteilnehmern in der Öffentlichkeit beitragen – nach dem Grundsatz «Mobil bleiben, selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln».

### Neue Möglichkeiten der Mobilisierung

Als Interessenvertreter für erfahrene Menschen vertritt die terzStiftung den Standpunkt, dass für die Fahrerlaubnis genügend gute Gesundheit, aktuelle Fitness, geistige Mobilität und praktische Fahrkompetenz ausschlaggebend sind. Dies gilt für Lenkerinnen und Lenker aller Generationen – nicht nur für 70-

Jährige. Davon überzeugt, hat sie die Kampagne «sicher-mobil.ch» konzipiert.

Dank des Entscheids des Fonds für Verkehrssicherheit konnte dieses Projekt verwirklicht werden: «Wir setzen primär auf Eigenverantwortung. Mit der Realisierung dieses Projekts der terzStiftung erhoffen wir uns, dass sich möglichst viele Seniorinnen und Senioren inspirieren lassen, neue Möglichkeiten der Mobilisierung in Betracht zu ziehen», erklärt dazu Dieter Lüthi, Ge-

schaftsführer des Fonds für Verkehrssicherheit. Die Kampagne spricht die Hauptzielgruppe, nämlich erfahrene Menschen, direkt an und bezieht sie aktiv ein.

«sicher-mobil.ch» wird sich laufend weiterentwickeln und den Veränderungen im Strassenverkehr anpassen. Zu diesem Zweck entwickelt die terzStiftung in Kooperation mit Partnern wie zum Beispiel dem iHomeLab der Hochschule Luzern neue intergenerative Konzepte und Trainingsprogramme.

## Räbeliechtliumzug in Berlingen

Am Dienstag, 6. November 2012, findet in Berlingen wieder der traditionelle «Räbeliechtliumzug» statt

Die Familien-Rundi Berlingen organisiert auch in diesem Jahr wieder den Räbeliechtliumzug, angeführt von den Tambouren und Jungtambouren des Tambourenvereins Kreuzlingen. Besammlung ist um 19.15 Uhr beim Schulhaus. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung, die bei jeder Witterung stattfindet, teilzunehmen. Raben zum Schneiden können ab morgen Samstag, 3. November, gratis bei Familie Schärer, Seestrasse 105, oder bei Familie Wirz, Juchstrasse 9, abgeholt werden. Bestimmt gibt es auch dieses Jahr wieder viele leuchtende Kunstwerke zu bewundern. Wir freuen uns schon jetzt auf eine lange Lichterkette. Das Restaurant Schiff offeriert auch dieses Jahr wieder heissen Punsch während des Tambouren-Auftrittes. Nach dem Umzug offeriert die Familien-Rundi beim Schulhaus Wienerli mit Brot und Getränk.

## DÄ STECKI MAANT



Der Österreichische Extremsportler Felix Baumgartner behauptet ja, er wäre der erste Mensch, der im freien Fall die Schallmauer durchbrochen hat. Des is Schmarrn! Das hat vor ihm nämlich bereits Christoph Mörgeli geschafft! Ausserdem ist ein Versuch von Prinz Charles vor Jahren fehlgeschlagen, da er keinen Helm trug und über

100 Kilometer abgedriftet ist. Na ja. Jedenfalls ist das Unterfangen nicht ganz ungefährlich und nicht zur Nachahmung empfohlen. Man könnte zum Beispiel in einem Ozonloch verschwinden, oder sich beim Eintritt in die untere Atmosphäre die Finger verbrennen. Aber auf solche Situationen hatte sich Baumgartner während fünf Jahren vorbereitet. Wahrscheinlich war er dazu auch in einem Trainingslager in Steckborn. Hier kennt man sich ja mit Aufstieg und Fall von Baumgartner bestens aus!